

Mit Autokran und Feingefühl

Dissener Firma Viro setzt ihrem Neubau die Krone auf

Von Michael Schwager

DISSEN Seit Donnerstag kann man es schon von der Autobahn 33 aus sehen: Ein 32 Meter hoher Werbepylon kündigt davon, dass in Dissen der Ingenieurdienstleister Viro die Arbeit in seinem seit November fertigen Verwaltungsgebäude aufgenommen hat.

Seit Montag liefen die Vorbereitungen auf dem Firmengelände am ehemaligen Keilerwirt. Am Donnerstagmorgen wurden dann die beiden vorgefertigten, mit Spezialtransportern angelieferten Rohrelemente aufgerichtet und übereinander zu einem Mast zusammengefügt. Die konischen Rohre sind aus sogenanntem Schleuderbeton hergestellt und haben eine Wandstärke von 15 Zentimetern. Durch den Hohlraum in der Mitte des Mastes werden die Leitungen für die beiden Reklametafeln an der Spitze geführt. Die Konstruktion fußt auf einem vier Meter tiefen Betonfundament mit einem Volumen von 400 Kubikmetern.

Das spektakuläre Finale der Aktion war die Montage der sogenannten Krone mit dem Firmenlogo. Die beiden Tafeln sind jeweils 18 Meter lang und vier Meter hoch. Im Dunkeln sind nur die mit LED beleuchteten weißen Buchstaben und das blaue Logo zu sehen. Die Tafeln berühren sich an der zur Autobahn gelegenen Vorderkante v-förmig.

Die Krone selbst hat ein Gewicht von 13 Tonnen. Konstruktion, Errichtung und künftige Wartung liegen in den



Das setzte am Donnerstag der Firma „Viro“ die Krone auf. Krone nennen Fachleute Werbekonstruktionen wie die in Dissen, die ab jetzt auf 32 Meter Höhe auf die Unternehmens-Neuan siedlung am Rand der A 30 hinweist.

Foto: Jörn Martens

Händen der Münchener LeuchtBau Werbekonstruktionen GmbH. Größtes Projekt der Firma: ein 85 Meter hoher Werbeturm in Grabow in Mecklenburg-Vorpommern.

Bei dem etwas kleineren Exemplar in Dissen kamen ein Autokran zum Einsatz und eine mobile Hebebühne. Trotz der verwendeten wuchtigen Hebeteknik war bei den Arbeiten auch Finger spitzengefühl gefragt. Mehrere Viro-Mitarbeiter hatten sich auf einer Feuertreppe und auf dem Dach des Neubaus postiert, um diesen Schlüsselmoment zu beobachten oder per Handy-Kamera zu verewigen. Am Ende

ließ sich Viro-Chef André Scheer mit der Arbeitsbühne in die Höhe heben, um persönlich die keilförmige Krone in die richtige Himmelsrichtung zu drehen. „Das ist jetzt schon mein schönstes Weihnachtsgeschenk“, bekannte er vor der Aktion gegenüber Kollegen. Mit rund 200 000 Euro musste der Weihnachtsmann dafür aus der Tasche kommen.

„Als Systemintegrator für Engineering, Projektmanagement und Realisierung leben wir von Kreativität und der Dynamik unserer Mitarbeiter“, sagt André Scheer, „die wollen wir fördern.“ Der Ingenieurdienstleister für

Maschinenbauer, Sondermaschinen- und Automobilbauer konzipiert am neuen Standort in Dissen nicht nur Produktionstechnik, Produkt-, Softwareentwicklung und Automatisierungstechnik, sondern konstruiert und erprobt sie auch praktisch. Hierzu gibt es im Erdgeschoss einen 150 Quadratmeter großen Werkstattbereich zur Programmierung, Montage und Erprobung von Software- und Robotikanwendungen. Viro will den Kunden hier auch seine Produkte zeigen.

